

Werkstätten

WS 7 mit Michael Möllers und Tanja Bott

Michael Möllers (Bratsche, Geige) aus Hannover hatte lange Jahre in erster Linie Irishfolk gespielt bis er 2013 die Dahlhoff-Sammlung aus dem Dorf Dinker bei Soest kennenlernte. Seitdem ist er ein großartiger Forscher und Interpret dieses Materials und hat zudem den Dahlhoff-Verein als Förderverein seiner Aktivitäten gegründet. Er ist inzwischen ein profunder Kenner der neu entdeckten alten Quellen traditioneller Musik hier in Norddeutschland und wird mit seiner Partnerin Tanja Bott (deutsche Schäferpfeifen) ein interessantes Lied- und Tanzangebot zum Scheersberg mitbringen.



Mit ihrem Debutalbum „Die Füße zuerst“ hat die Band Altami (mit Alexander Peters, Gitarre) ihr musikalisches Schaffen seit ihrer Gründung festgehalten. Das Repertoire des Albums ist zu jeder Zeit Tanzmusik und deckt einen großen Teil des Bál Folk-Repertoires ab, ohne dabei den Akzent auf der hiesigen Tradition zu vernachlässigen: Schottisch, Polka und Polonaise sind genauso vertreten wie Mazurka, Bourrée und Chappelloise.

WS 8 mit Morgens Mittags Abends

das sind Peter Boll (Geige, Gesang), Kerstin Lorenzen (Akkordeons, Flöten, Ukulele, Gesang) und Michael Lempelius (Gitarre, Bouzouki, Gesang). Die Drei sind seit Jahrzehnten in der norddeutschen Folkszene verankert und sind Mitglieder verschiedener Formationen. Peter blickt auf über 50 Jahre Folkerfahrung zurück, war langjähriges Mitglied der Gruppe „Averliekers“ und spielte unter anderem bei „Tonschusser“ und „hans dans“. Kerstin mischt seit den 90er Jahren in der Folkszene mit. Bei „hans dans“ lernte sie Peter kennen, darüber hinaus spielt sie bei „Blind Man's Buff“ und „Dux“. Michael war lange mit „Black Bush“ unterwegs, lebte dann 8 Jahre in London, wo er viele musikalische Eindrücke sammelte. Zurück in Deutschland war er einige Zeit mit „Liederjan“ auf Tour und spielt derzeit außerdem bei „Tweii“ und den „Dogs“.

Werkstätten



Bei MoMiAbends fließen die unterschiedlichen Erfahrungen der drei MusikerInnen zusammen. Neben trad. Melodien, die ihnen über viele Jahre zu musikalischen Begleitern geworden sind, nehmen Eigenkompositionen einen breiten Raum im Programm ein: Instrumentalstücke in verschiedenen Rhythmen, sowie Lieder zu lustigen, skurrilen und auch ernstesten Themen aus dem Alltagsleben ihrer norddeutschen Heimat. In der Werkstatt werden Kerstin, Michael und Peter die traditionelle Melodie aus Schleswig-Holstein „Die Blaue Flagge“ mit einem eigenen Instrumentalstück „Neujahr an der Ostsee“ verknüpfen. „Der Schweinezaun“ von Peter (Text) und Kerstin (Melodie) ist unser (satirischer) Beitrag über die Befestigung der dt.-dän. Grenze. Neben der Erarbeitung der Stücke nach Gehör und/oder Noten wird das Arrangieren im Vordergrund stehen: Wie kann ich eine einfache Melodie interessant und abwechslungsreich gestalten? Wer das Lied vom „Schweinezaun“ schon einmal hören möchte, findet es als Video auf unserer Webseite www.momiabends.de.



WS 9 für Kind und Kegel mit Jürgen Leo

Auch dieses Mal ist wieder Jürgen Leo mit dabei, der für Kinder und noch nicht so erfahrene Folk-musiker eine Einsteigerwerkstatt gestaltet. Er ist ein großartiger Entertainer und Musiker, der es gut versteht, mit Tanz und Musik alle in seinem Kurs zu aktivieren. Jürgen hat u.a. ein Songbook mit 50 Liedern für die Deutsche Concertina herausgebracht, „Leo-Sechs-Eck“, das wegen der vielen Tipps auch sehr gut für Anfänger geeignet ist.

Programmablauf

Freitag 26. Mai

- bis 18:00** Ankunft/Anmeldung
- 18:00** Abendessen
- 19:30** Eröffnung und Vorstellung der Werkstätten im Malersaal
- 20:30** Konzert Musiker für Musiker im Malersaal (ohne PA)
Hier stellen sich zunächst die Werkstattleiter vor. Danach können die Scheersberg-Teilnehmer in maximal 10 Min. ihre Stücke vortragen. Anmeldung kurz vor dem Konzert. Danach Tanz im Malersaal, Sessions und Gespräche in der Klausur u.a.

Samstag 27. Mai

- 08:00** Frühstück
- 09:30** Begrüßung und Aufteilung der Werkstätten
- 10:00** Werkstätten
- 12:00** Gruppenfoto (vor dem Wallroth-Haus) danach Mittagessen
- 14:00** Werkstätten
- 15:30** Kaffeepause
- 16:00** Werkstätten
- 18:00** Abendessen
- 20:00** Öffentliches Konzert im Festsaal mit den Werkstatt-Gruppen

Sonntag 28. Mai

- 08:00** Frühstück
- 09:30** Werkstätten
- 12:00** Mittagessen
- 13:00** Präsentation der Werkstätten
- 15:00** Zum Ausklang Kaffee und Kuchen
- 15:00** Jahresmitgliederversammlung der LAG Folk im Musiksaal

Kosten und Kontakt

Teilnahme (inkl. Konzert am Samstag) mit Übernachtung und Vollverpflegung

- A.** für Kinder unter 4 Jahren (bei den Eltern) 30 €
- B.** für Kinder/Jugendliche bis 26 Jahre im MBZ 80 €
- C.** im MBZ 120 €
- D.** im DZ 140 €
- E.** im EZ 165 €
- F.** im eigenen Wohnmobil 120 €
(Hunde bitte nicht in den Innenräumen der IBJ)
- G.** Tagesgäste ohne Ü/F 60 €

Eintrittspreis (Gäste)

für das öffentliche Konzert am Samstag 15 €

Anmeldung (bitte nur schriftlich)

mit dem Anmeldeformular auf der website www.scheersberg.de oder entsprechender Email an info@scheersberg.de

Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
24972 Steinbergkirche OT Quern
Tel. 04632-84800
www.scheersberg.de

Nord-Ostsee Sparkasse
IBAN DE85 2175 0000 0023 6028 65

Veranstalter

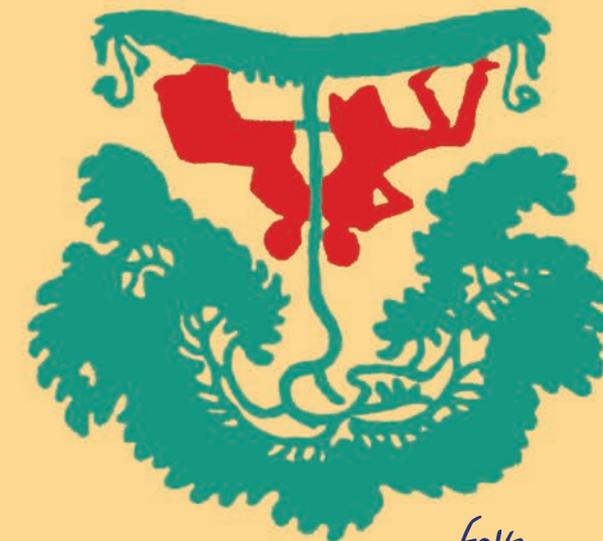
Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
Landesarbeitsgemeinschaft Folk Schleswig-Holstein e.V.



Für die freundliche Unterstützung des Folk-Treffens danken wir dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein



*Dor steiht een Lindbom
in jenem Dal
Alte Melodien neu bearbeitet*



**47. Folktreffen Pfingsten 2023
in der Internationalen Bildungsstätte
Jugendhof Scheersberg**

47. Internationales Folktreffen

Dor steiht een Lindbom in jenem Dal Alte Melodien neu bearbeitet

Wie jedes Jahr trifft sich die norddeutsche Folkfamilie auf dem schönen Gelände um den Scheersberg zwischen Flensburg und Kappeln. Es ist das 47. Treffen, eigentlich schon das 49., aber mit zwei Jahren Corona-Zwangspause. Mit der größeren Beteiligung unserer Mitgliedsgruppen wollen wir in diesem Jahr ein etwas anderes Konzept probieren. Daneben gibt es aber auch wie immer einen musikalischen Schwerpunkt, der unter dem Motto „Dor steiht een Lindenboom ...“ steht. Der vielbesungene Lindenbaum ist bei uns ein Synonym für Heimat und Zuhause und dementsprechend werden wir nachforschen, was es hier bei uns an Liedern und Tänzen gibt, die es sich lohnt auszugraben und neu zu bearbeiten. Dabei helfen eine Reihe von Manuskripten, speziell mit Tanzmusik aus dem 18. und 19. Jh, die in den letzten Jahren in Museen entdeckt wurden. Bei der Suche nach Melodien aus alten Quellen, ihrer Bearbeitung und dann ihrer Umsetzung mit den Werkstattteilnehmern setzen wir in diesem Jahr auf die Mithilfe unserer Mitglieder. Wir haben frühzeitig über die Vorgabe informiert, dass drei Titel mitgebracht und beim Scheersberg in Werkstätten gelehrt werden sollen, wovon möglichst zwei traditionellen Ursprungs sein sollten. Um eine möglichst große Bandbreite zu erreichen haben wir aus den zahlreichen Bewerbungen acht unterschiedliche Werkstattleitungen ausgewählt. Alle Lieder und Tänze werden zum Scheersberg in gedruckter Form vorliegen damit sie dann auch in die Folkszene weitergetragen werden können. Es wird vier Werkstatteinheiten an dem Wochenende geben. Damit kann sich jeder vier von den acht Werkstätten auswählen, an denen er teilnehmen möchte. Als neunte Werkstatt gibt es wieder das bewährte Angebot von Jürgen Leo für „Kind und Kegel“, also Erwachsene/Eltern und Kinder, die sich noch nicht sicher genug in den Werkstätten fühlen. Einen extra Tanzkurs wird es dieses Mal nicht geben. Es darf aber natürlich getanzt werden.

Wir danken den Vielen, die zum Gelingen dieses besonderen Folktreffens beitragen, und wünschen allen Teilnehmern ein abwechslungsreiches Pfingstfest.

Hinrich Langeloh
Landesarbeitsgemeinschaft
Folk Schleswig-Holstein e.V.

Karsten Biermann
Internationale Bildungsstätte
Jugendhof Scheersberg

Werkstätten

WS 1 mit Brumborium

Dieter Rentsch, Reinhard Spielvogel und Hinrich Langeloh sind seit bald 40 Jahren auf den Marktplätzen und Festen im Norden Deutschlands musikalisch aktiv mit ihren ganz speziellen alten und neuen Instrumenten. Dudelsack und Drehleier dominieren den Sound der Gruppe, ergänzt durch Akkordeon und kräftigen Satzgesang. Seit vielen Jahren sind die drei Musikanten engagiert bei der Osdorfer Tanzwerkstatt für neue deutsche Tänze und somit sind sie auch in der deutschen traditionellen Musikszene zuhause. In dem Workshop wird es zwei Lieder und einen alten Tanz geben. Eines der Lieder stammt von



einem der besten Liedermacher des 18. Jh. Johann Abraham Peter Schulz. Der gebürtige Lüneburger hat damals viele schöne Melodien im „Volkston“ komponiert, so u.a. auch „Der Mond ist aufgegangen“. Die Tanzmelodie im Workshop entstammt einer Sammlung von der Niederelbe bei Bergedorf/Lauenburg aus dem 19. Jh.

WS 2 mit Erledanz

das sind Henrike und Klaus Eckhardt (Gesang, Zister, Flöten, Streichpsalter). Den Schwerpunkt ihrer Musik bilden traditionelle deutsche Lieder, entnommen aus einer alten Sammlung aus Lothringen. Diese Lieder werden entstaubt und liebevoll neu gewandet, so dass sie den heutigen Ohren schmeicheln und sicherlich auch den Hörgewohnheiten vor 100 Jahren noch standgehalten hätten. Alles wird neu gedacht, probiert und interpretiert. Heraus kommt wunderbare Musik, die man nicht unbedingt erwartet hätte. Mal gefühlvoll melancholisch, mal kraftvoll tänzerisch und immer respektvoll gegenüber dem Original. Auf dem Scheersberg möchten wir ähnlich verfahren und die Kursteilnehmer an diesem Prozess der Interpretation teilhaben lassen. Hierfür haben wir drei traditionelle Stücke aus Norddeutschland ausgewählt:

Werkstätten



das Lied „Harr ick man dree Wünsche“ und drei Tanzmelodien aus dem Notenbuch des Bergedorfer Stadtmusikanten F. H. Füllgraf von 1825. Ausführliche Informationen über Erledanz gibt es im Internet unter deutschfolk.de.

WS 3 mit Fritz Hermann

Der vollständige Name ist Peter Fritz Hermann Hansen, Folk-Sänger und Songwriter, Musiklehrer und Autor von Kindermusicals. Ich sang und spielte in verschiedenen Bands von Rock bis Folk, u.a. Illfated Street, Lindwurm, Ostholsteiner Ceili Band, Die Igels, Bigelos. In letzter Zeit war ich solo unterwegs. Ich ermuntere mein Publikum zum Mitsingen.



Das Programm besteht aus vielen eigenen Songs in Deutsch und Englisch, Volksliedern (am liebsten auf Plattdeutsch) und anderen schönen Liedern. Meiner Ansicht nach können alle Lieder Volkslieder sein und wenn ein Pop-Song zum Folk-Song wird, dann ist das eine besondere Auszeichnung. In meiner Werkstatt arbeiten wir mit einem plattdeutschen Volkslied, einem norddeutschen Instrumentalstück (Tanz) und einem meiner eigenen Lieder.

WS 4 mit Jørgen Lang

Aufgewachsen im niedersächsischen Oldenburg ist Jørgen Lang ein musikalischer Wanderer zwischen den Welten. Sein Material stammt aus dem unerschöpflichen Schatz europäischer Musiktraditionen, das er zu einem neuen Ganzen verwebt. Schon mit 12 Jahren war er von den irischen Folksongs so begeistert, dass er 1990 für zwei Jahre nach Irland übersiedelte. Hier erlebte er eine lebendige Musiktradition direkt an der Quelle. Begegnungen mit

Werkstätten



lokalen Künstlern hinterließen einen bleibenden Eindruck: Jørgens Gesangsstil (und sein irischer Akzent), sowie sein markanter Gitarrenstil haben hier ihre Anfänge. Als Mitbegründer der Kult-Kapelle Hoelderlin Express erhielt er bereits 1992 zusammen mit seinen Bandkollegen den „German Folk Award“ (der heute „ruth“ heißt). Mit seinem Trio DÁN macht er „fine irish music“. Ihn verbindet eine langjährige Freundschaft mit dem Weltmusik-Pionier Rüdiger Oppermann, der mit ihm mehrere musikalische Projekte realisierte, wie 2009 das KlangWelten-Festival, 2010 East Meets West und 2015 Rheingold. Neben dem neuen Soloprogramm „Songs from the Heart“ tüftelt Jørgen auch weiterhin an neuen musikalischen Ideen. Inzwischen hat er auch ein (platt-)deutsches Programm aus dem er einige passende Lieder und Tänze zum Scheersberg mitbringen wird. www.joergen-lang.com

WS 5 mit Mackie und Brigitte

Margret Mahr und Brigitte Borchers sind Dauermusizierinnen seit der Kindheit, bis 2016 siebzehn Jahre zusammen als Duo HIN&WEG und danach hin und wieder. Brigitte war sieben Jahre bei den Aver-Liekers, Mackie war früher als Pantomimin unterwegs.

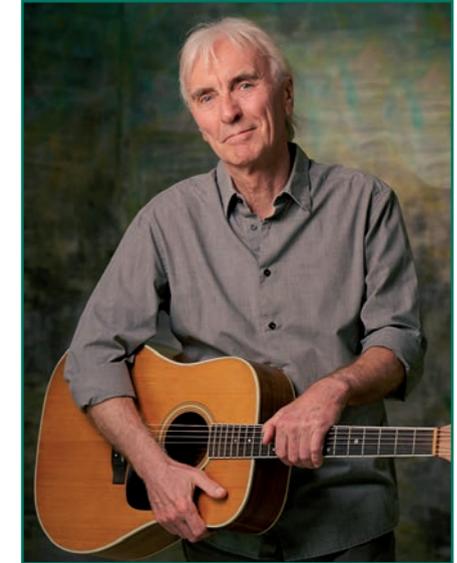


Werkstätten

Instrumente: Stimme, Gitarre, Akkordeon, Ukulele, Säge, Geige und noch so manchem Tüdelkram... Wir werden mit euch in der Werkstatt singen und instrumentelle Begleitungen erarbeiten. Wir zeigen euch eine eigene Neuvertonung eines Gedichtes von Klaus Groth, ein neu von uns für euch erdachtes Lied und einen traditionellen norddeutschen Tanz. Wir beschäftigen uns mit Texten, Melodien und Harmonisierungen und – bei uns immer auch wichtig – Performance. Alle Instrumente und Stimmen sind willkommen.

WS 6 mit Manfred Jaspers

Für die Auswahl der Workshop-Lieder bin ich auf eine Zeitreise zurück in die frühen 70er Jahre gegangen: Ich kam zurück von meinem Auslandsstudium im schottischen St. Andrews und, inspiriert von dem dortigen Revival der traditionellen Volksmusik, machte ich mich hier in Norddeutschland auf die Suche nach für mich singbaren Volksweisen. Unter anderem wurde ich in der Sammlung vom „Großen Steinitz“ fündig. Mit der Gruppe „Moin“ erreichten dann 1974 auch viele dieser Lieder das Ohr der Öffentlichkeit.



„Vör olen Tieden“ ist für mich ein zeitloses Volkslied in plattdeutscher Sprache, gesegnet mit einer wunderbar „molligen“ Melodie, die sonst im deutschen Liedgut eher selten anzutreffen ist. Der Textinhalt wird getrieben von der schon im 18. Jahrhundert grassierenden Verdichtung der Arbeitszeit und die Rückbesinnung auf vergangene Zeiten: „... wenn wi uns Arbeit haren verricht,

dann haren wi ok Ruh!“. In „Sag, o Schönste“ treffen zwei Kulturen aufeinander: Hier der gestelzt hochdeutsch sprechende, liebesungrige Adelsmann und dort die auf Plattdeutsch pfiffig antwortende, selbstbewusste junge Frau. Ein Lehrstück für eine misslungene Annäherung. Ich liebe Wiegenlieder und die „Handvoll Träume“ – nicht aus dem Steinitz, sondern selbstgebastelt – möchte ich allen aktuellen oder zukünftigen Eltern mit auf den Heimweg geben. Großeltern sind selbstverständlich nicht ausgeschlossen.